



Anne steht mit ihrer Mutter Edith und ihrer großen Schwester Margot an der Hauptwache in Frankfurt am Main. Foto, März 1933.

1933



Das Gemälde von Heinz Woelke zeigt die Bücherverbrennung in Frankfurt am Main am 10. Mai 1933. Die Nazis verfolgen Andersdenkende.

1940



Deutsche Militärautos fahren durch Amsterdam. Die Niederlande sind besetzt. Foto, 16. Mai 1940.



Bücher sind Anne Frank wichtig. Nach der deutschen Besetzung der Niederlande muss sie die jüdische Schule in Amsterdam besuchen. Foto, Dezember 1941.

Anne Frank

1929–1945

Sie schreibt gern und macht sich viele Gedanken über die Welt: Anne Frank. Sie kommt aus Frankfurt am Main und ist deutsch und jüdisch.

Seit 1933 sind die Nazis in Deutschland an der Regierung. Sie sind antisemitisch und schließen Jüdinnen*Juden aus der Gesellschaft aus: Jüdische Schüler*innen und Lehrkräfte werden aus den Schulen gedrängt. Jüdische Geschäfte werden boykottiert. Die Nazis und ihre Anhänger*innen bedrohen und verfolgen Jüdinnen*Juden mit Gewalt.

Annes Familie wandert nach Amsterdam aus und ist dort zunächst sicher. Doch 1939 beginnen die Deutschen den Zweiten Weltkrieg. Sie besetzen bald die Niederlande und verfolgen nun auch dort Jüdinnen*Juden.

1942 taucht Annes Familie unter. Im Versteck schreibt Anne ihre Gedanken und Gefühle in ein Tagebuch. Sie glaubt an die Gleichheit aller und daran, dass sich das Zusammenleben in der Gesellschaft verändern lässt:

1941



Dieses Foto von Margot, Otto, Anne und Edith Frank entsteht in der Nähe ihrer Wohnung am Merwedeplein in Amsterdam im Mai 1941.



Anne sitzt zu Hause an ihrem Schreibtisch. Ihre Eltern fördern Annes Interesse an Literatur. Foto, 1941.

1942–1944



Eines der letzten Fotos von Anne entsteht im Mai 1942. Wenig später geht ihre Familie ins Versteck.



Das Versteck der Familie Frank befindet sich in Amsterdam in einem Hinterhaus. Außer ihnen tauchen hier noch 4 weitere Menschen unter. Foto, 1957.



Zu ihrem 13. Geburtstag am 12. Juni 1942 bekommt Anne von ihren Eltern ein Tagebuch geschenkt. Im Versteck schreibt Anne auch Kurzgeschichten und Märchen. Foto, 1998.



Anne hängt im Versteck Bilder ihrer Idole auf. Am Tisch neben ihrem Bett schreibt sie Tagebuch. Das Foto zeigt das nachgebaute Zimmer 2020.

»Wie wunderbar ist es, dass niemand auch nur eine Minute zu warten braucht, um die Welt langsam zu verändern!«

Doch der Alltag im Versteck ist voller Angst. Anne hört Gerüchte über den Massenmord an Jüdinnen*Juden. Es sind keine guten Zeiten für Träume, schreibt sie am 15. Juli 1944. Trotzdem möchte Anne an ihren Idealen festhalten, »weil ich noch immer an das innere Gute im Menschen glaube«.

Zwei Wochen später wird Anne verhaftet. Die Polizei hat das Versteck entdeckt. Anne und ihre Familie kommen ins Durchgangslager Westerbork. Von dort werden sie in Güterwagen nach Auschwitz deportiert. Nach 2 Monaten bringen die Nazis Anne und ihre Schwester Margot ins Konzentrationslager Bergen-Belsen. Dort sterben sie wie viele andere völlig entkräftet an Fleckfieber. Von der Familie Frank überlebt nur Vater Otto den Holocaust.



Im Durchgangslager Westerbork müssen Jüdinnen*Juden in einen Zug steigen – er bringt sie ins Konzentrationslager Auschwitz. Das Foto entsteht 1942 oder 1943 im Auftrag der deutschen Lagerleitung.

1945



Die Alliierten besiegen Deutschland im Zweiten Weltkrieg. Im April 1945 befreien sie das Konzentrationslager Bergen-Belsen. Ein britischer Soldat macht dieses Foto von einem Massengrab.



Der symbolische Grabstein für Margot und Anne wurde 1999 auf dem Gelände der Gedenkstätte Bergen-Belsen errichtet. Der genaue Ort ihrer Leichen ist unbekannt. Foto, 2020.